

Pfarreiblatt

9 · 2017

Seelisberg

29. 4. – 14. 5. 2017

Erstkommunion 2017 «Mit Jesus uf em Wäg – Seilschaft»



David Gisler
Dorfstr. 25

Tom Hug
Seeliweg 2

Livia Truttmann
Tanzplatz 4

Martina Odermatt
Walchig 1

Stefanie Truttmann
Oberrüti 1

Sereina Bischoff
Erliwasser 6a

Foto: Roland Gisler

Liturgischer Kalender

Samstag, 29. April

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 **Keine** Eucharistiefeier

Sonntag, 30. April Erstkommunion in Seelisberg

09.15 Besammlung beim Schulhaus

09.25 Einzug in die Pfarrkirche

09.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet und Yolanda Pedrero – Erstkommunion unter dem Motto „Mit Jesus uf em Wäg – Seilschaft“; musik. Begleitung: FamGo-Chor

Kollekte für die Anliegen der Erstkommunion

Samstag, 6. Mai

16.30 FamGo-Chorprobe in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Mathild und Otto Truttmann-Zraggen und Familie, Dorfstr. 2

Albert und Mathild Zraggen-Truttmann und Familie, Seelistr. 1

Familie Josef Truttmann-Zwyssig, Geissweg

Sonntag, 7. Mai

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara

Niederberger

Stiftjahrzeit für: Alois und Emilie Aschwanden-Zwyssig und Kinder, Wissig

Kollekte: Brücke - le pont

14.00 Wallfahrtsgottesdienst der Pfarrei Isenthalin der Kapelle

Mittwoch, 10. Mai

09.00 Eucharistiefeier in der St. Annakapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für: Michael Herger, Bennau

Johann und Anna Aschwanden-Achermann und Familie, Triglil

Samstag, 13. Mai

14.00 Einweihung und Segnung Kompakt-Tanklöschfahrzeug auf dem Schulhausplatz

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 14. Mai Muttertag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Seelisberg

Gedächtnis der Musigesellschaft Seelisberg für die verstorbenen Mitglieder

Stiftjahrzeit für: Jakob Truttmann, Mythen

anschliessend Apéro

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Giglenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Heidi Ineichen, Seestr. 60,
6052 Hergiswil
Büro: 041 622 12 07
Handy: 078 722 10 75
heidi.ineichen@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
041 820 19 26

Redaktionschluss für
Nr. 10:

13.5. bis 28.5.
3.5.2017



28. April
Rest. Volligen

Einschreibe-Gottesdienst

Samstag, 13. Mai 2017, 18.00 Uhr in der Lourdesgrotte Beckenried

„Feyr und Flammä“,

so lautet das Motto der Firmung, die in diesem Jahr am 18. Juni in Beckenried gefeiert wird.

Seit vergangenem Herbst haben sich die jungen Menschen mit dem Motto und der Bedeutung der Firmung auseinandergesetzt. Im Einschreibe-Gottesdienst bekräftigen nun 19 Firmanden aus Seelisberg und Beckenried vor der ganzen Gemeinde und vor Gott ihre Bereitschaft, sich firmen zu lassen. Dies bringen sie zum Ausdruck, indem sie sich feierlich ins Firmbuch einschreiben werden.

Wir sind gespannt und freuen uns darauf, wie die Firmandinnen und Firmanden diese Eucharistie-Feier mitgestalten werden.

Herzlich willkommen heissen wir auch Jolanda Murer und Hansruedi Wisler, welche den Gottesdienst mit wunderbaren Alphornklängen bereichern werden. Abgerundet wird der Abend durch einen gemeinsamen Apéro mit Imbiss.

Jugendliche, Eltern, Freunde, Bekannte und Pfarreiangehörige sind herzlich dazu eingeladen.



Firmteam Firmweg Seelisberg Beckenried

Seelisberger Wallfahrten nach Beroldingen, Telskapelle, Unterschönenbuch und Emmetten

Beroldingen, Dienstag, 30. Mai

06.15 Uhr Bittgang ab Tanzplatz und Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Laurentiuskapelle in Beroldingen



Telskapelle, Freitag, 26. Mai

19.30 Urner Wallfahrt zur Telskapelle

Emmetten, Dienstag, 23. Mai

20.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche Emmetten

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.45 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.



Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Montag, 22. Mai ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch



Unterschönenbuch, Freitag, 2. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle in Unterschönenbuch

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am Mittwoch, 31. Mai ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch

Zum 75-Jahr-Jubiläum eine neue Verbandsfahne

Am 29. April feiert die kantonale Trachtenvereinigung Uri ihr 75-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest. Ein Höhepunkt wird dabei die Fahnenweihe in der Pfarrkirche St. Michael in Spiringen sein. Anlässlich der Messe wird den Mitgliedern



zum ersten Mal die neue Fahne präsentiert. Ausserdem werden der Fahngötti und die Fahngotte bekannt gegeben. „Wir sind sehr gespannt auf die Reaktionen“, sagt Martha Zwysig. Die Verbandspräsidentin hat in der fünfköpfigen Fahnenkommission mitgewirkt, die während zwei Jahren die neue Fahne gestaltet und deren Umsetzung bis zuletzt verfolgt hat. Weshalb sich der Verband überhaupt für eine neue Fahne entschieden hat, weiss Josef Arnold, OK-Präsident, genau: „Fahnen sind ein Zeichen der Gemeinschaft – sie begleiten Verbände und Vereine durch festliche Ereignisse wie auch durch Momente der Trauer.“ – Die Fahnenweihe in der Kirche in Spiringen ist öffentlich. Die Messfeier beginnt um 17.00 Uhr.



Als die ersten Gäste nach Seelisberg kamen

Vor 100 Jahren wurde der Fremdenverkehrsverein Seelisberg gegründet. In diesem Jahr feiert er sein Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten und einem von Seelisbergern geschriebenen Waldtheater.

Mit dem Bau der ersten Wallfahrtskapelle in der Mitte vom 16. Jahrhundert kamen immer mehr Gäste nach Seelisberg. Sie fanden zum Teil Unterkunft bei Einheimischen, welche den Wallfahrern Bett und Essen zur Verfügung stellten und so einen willkommenen Nebenverdienst erhielten. Unmittelbar bei der Dorfkirche entstand um 1800 eine erste Schenke, welche den Kirchgängern nach dem Sonntagsgottesdienst Getränke ausgeben durfte. In der ersten Zeit vom 19. Jahrhundert bot ein Gasthaus bei der Wall-



fahrtskapelle Sonnenberg den Pilgern eine einfache Bleibe an. Als 1852 der spätere Urner Regierungsrat Michael Truttmann von Volligen das alte Gasthaus erwarb, ging es rasch aufwärts im Tourismus von Seelisberg. Bald ent-



stand ein zweites Gasthaus und bereits 1875 entstand nach Plänen des Stararchitekten Horace Edouard Davinet aus Bern das heutige Grandhotel Sonnenberg, das bis zu 500 Gäste aufnehmen konnte. „Der Tourismus spielte für Seelisberg schon früh eine bedeutende Rolle“ erklärt Ursi Aschwanden, Präsidentin von Seelisberg Tourismus, die alte Gästetradition in Seelisberg. Weitere Hotels entstanden im Dorf und bis zum ersten Weltkrieg gaben sich prominente Gäste aus dem In- und Ausland in Seelisberg ein Stelldichein, von Richard Wagner über Oskar von Redwitz bis zu Dr. Konrad Adenauer. „Der erste Weltkrieg setzte dem Aufschwung in Seelisberg ein abruptes Ende“ weiss Tourismuspräsidentin Ursi Aschwanden.

Probleme mit dem Strassenstaub

Die Gäste blieben aus und die einst so belebten Hotels kämpften ums Überleben. Zur Belebung vom Fremdenverkehr und zur Verschönerung vom Kurort gründeten unter der Leitung vom Seelisberger Gemeindegemeindeführer, dem Direktor vom Hotel Sonnenberg und dem Ortspolizisten am 15. Februar 1917 insgesamt 13 Personen den Fremdenverkehrsverein Seelisberg. Als erstes beschlossen sie die Einführung einer freiwilligen Entrichtung eines Kurbazens von 10 Rappen pro Gast. Erst 1936 führte die Gemeinde Seelisberg eine obligatorische Kurtaxe ein. Während vielen Jahren tauchen in den Protokollen immer wieder ähnliche Themen auf, welche den Vorstand beschäftigten. „Nebst der Verschönerung vom Kurort mit neuen Spazierwegen, Sitzgelegenheiten und Strassenlampen, wurde immer wieder über die Möglichkeiten zur Bekämpfung vom Staub auf der Hauptstrasse diskutiert“ erklärt der ehemalige Tourismuspräsident Aly Truttmann, der für das 100-Jahr-Jubiläum im Archiv gestöbert hat. „Sogar noch 1953 steht im Vorstandsprotokoll, dass die Bau- und Strassenverwaltung Uri wieder einmal über die unerträgliche Staubbelastung auf der Hauptstrasse von Seelisberg aufmerksam gemacht werden soll“ zitiert der langjährige Seelisberger Hotelier

Truttmann eines dieser Protokolle. Der Fremdenverkehrsverein setzte sich schon früh für die Halte der Schnellzüge in Brunnen ein, um die Gäste mit Schiff und Bahn nach Seelisberg bringen zu können. „Teilweise betrieb der Fremdenverkehrsverein sogar eine eigene Motorbootgesellschaft zwischen Treib und Brunnen, zusammen mit der Treib-Seelisberg-Bahn“ erklärt Aly Truttmann auf Grund seines Aktenstudiums. Im Jahr 1938 kamen Befürchtungen dazu, dass eine linksufrige Autobahn über Seelisberg dem Kurort vor allem Nachteile bringen könnte und dieser Vorschlag wurde vom Vorstand bekämpft.



Das Seelisberger Seeli ist wichtig

Schon früh holte sich das Hotel Sonnenberg die Erlaubnis ein, am Seelisberger Seeli eine Badeanstalt für die eigenen Gäste einzurichten. Die Gemeindeversammlung erlaubte das nur, wenn alle Gäste und auch Einheimische diese benützen können. „Einigen Seelisbergern ging dies zu weit und sie beschwerten sich beim Bischof über das ungehörige Baden von Frauen und Männern im Bergsee“ erklärt Tourismuspräsidentin Ursi Truttmann mit einem Schmunzeln. Im Jahr 1925 übernahm der Fremdenverkehrsverein den Badebetrieb am Seeli und stellte als erste Bademeisterin Frau Huser-Näpflin vom Geissweg ein. Gleichzeitig wurden Umkleidekabinen gebaut und in verschiedenen Schritten, zum letzten Mal im Jahr 2015, die Anlage immer wieder erneuert und ausgebaut. „Im Jahr 2001 übernahm Seelisberg Tourismus zusammen mit der Gemeinde Seelisberg die Liegenschaft am Seelisberger Seeli vom EWA, um diese weiterhin für Einheimische und Gäste als Badebetrieb sichern zu kön-

nen“ erklärt die Tourismuspräsidentin voller Stolz.

Zufahrt für Autobusse

Ab 1950 setzte sich der Fremdenverkehrsverein immer wieder für die Verbreiterung und Verbesserung der Zufahrtsstrasse nach Seelisberg ein. „Der Vorstand hat bei der Urner Baudirektion den Antrag gestellt, die Strasse nach Seelisberg auch für Autobusse freizugeben und diese entsprechend auszubauen“ erzählt Aly Truttmann. „Als das Hotel Sonnenberg im Jahr 1953 die Benzintankstelle im Dorf aufgab, war auch wieder der Tourismusverein um eine Lösung gefragt“ zitiert er weiter aus den Protokollen. Als letzter grosser Höhepunkt im alten Hotel Sonnenberg bezeichnet Aly Truttmann die wunderbaren Heimatabende mit bestbekanntesten Folkloregruppen aus der ganzen Schweiz.

Ein Waldtheater zum Jubiläum

Am 29. April 2017 feiert Seelisberg Tourismus die 100. Generalversammlung mit einem Festabend. „Nach 100 Jahren ist noch immer der Betrieb vom Strandbad am Seelisberger Seeli und die Betreuung der Gäste vor Ort ein zentrales Thema vom Seelisberger Tourismusverein“ erklärt Tourismuspräsidentin Ursi Aschwanden. Dazu kommen heute die überregionale Zusammenarbeit, vor allem mit der Region Klewenalp und Uri Tourismus sowie die Bewusstseinsförderung für den Tourismus. Bereits am 20. Mai findet am Seelisberger Seeli ein Modellschiffreffen statt. Es folgen ein Drehorgeltreffen im Juli, ein Folkloresonntag im August und eine spezielle Feier zum 1. August mit Festredner Ständerat Josef Dittli. „Ein Höhepunkt wird das Waldtheater im Juli sein. 13 Seelisbergerinnen und Seelisberger spielen die Geschichte vom Tourismus in Seelisberg auf einer Bühne im Tannwald“ freut sich die Präsidentin auf die Freilichttheateraufführung. „Das Stück wurden von Seelisbergern geschrieben. Es wird von Seelisbergern inszeniert und aufgeführt. Ein schöneres Geburtstagsgeschenk können wir uns gar nicht vorstellen“ ist Ursi Aschwanden überzeugt.

Christoph Näpflin

Gespräch mit dem Nidwaldner Dekan und Wallfahrtsleiter Pfarrer David Blunschli

Anliegen von Volk und Land zu Bruder Klaus tragen

Die Landeswallfahrt nach Sachseln findet traditionellerweise am Mittwoch nach dem Nidwaldner Landesgemeindesonntag (letzter Sonntag im April) statt. Im Jubiläumsjahr von BruderKlaus pilgern die Nidwaldner/-innen am 03. Mai nach Sachseln. Wallfahrtsleiter David Blunschli verrät interessante Details.

Seit wie vielen Jahren pilgern die Nidwaldner zum Bruder Klaus in einer Landeswallfahrt?

David Blunschli: Im Jahre 1562 ist für Nidwalden zum ersten Mal eine Landeswallfahrt nach Sachseln schriftlich bezeugt. Das heisst aber nicht, dass es nicht früher schon Landeswallfahrten nach Sachseln gegeben hat.

Wie sieht es mit der Beteiligung der Bevölkerung in den letzten Jahren aus?

Die Beteiligung der Bevölkerung ist gut. Die Pfarrkirche Sachseln ist im Gottesdienst am Morgen nicht übervoll, aber doch gut besetzt. Die Anzahl der Pilger/-innen hängt dabei auch vom Wetter ab. Wir spüren es, wenn gutes Wetter zum Heuen herrscht, bzw. wenn für die darauf folgenden Tage Regen angesagt ist. Dann kommen weniger Pilger/-innen nach Sachseln, weil zu Hause auf den Höfen Arbeit zu erledigen ist.

Die Regierung erscheint jeweils mit Weibel und in corpore. Wurde das nie in Frage gestellt?

Die Landeswallfahrt wurde von der Regierung nie in Frage gestellt. Die Regierungsmitglieder schätzen die spirituelle Unterbrechung ihrer Tätigkeit durch die Landeswallfahrt. Sie geniessen den unkomplizierten und direkten Kontakt mit der Bevölkerung und das Zusammensein miteinander und mit den Seelsorger/-innen.

Erscheinen die Seelsorgenden von Nidwalden auch in corpore?

Dies ist unterschiedlich und von Jahr zu Jahr verschieden. Leider gibt es auch Seelsorger, die selten teilnehmen. Zum Teil stecken hier kurzfristige Terminkollisionen dahinter, oder es geht um andere Prioritätensetzungen.

Mein Wunsch wäre schon eine geschlossene Teilnahme der Seelsorger/-innen.

Welches ist der Hauptzweck und Inhalt der Landeswallfahrt?

Die datenmässige Verknüpfung der Landeswallfahrt nach Sachseln mit dem ehemaligen Landesgemeindesonntag zeigt, dass es primär darum geht, die Anliegen von Volk und Land von Nidwalden zum heiligen Bruder Klaus nach Sachseln zu tragen. Wir beten um den Frieden untereinander, um offene Herzen und Hände für unsere Nachbarn und den Beistand in der Not. Wir beten um gute und kluge politische Entscheidungen der Regierenden, um Vertrauen und Glauben, der den Alltag prägen soll, um Halt und Kraft für unser Leben. Natürlich tragen viele auch individuelle Anliegen und Gebete nach Sachseln.



Bild: Bruder-Klausen-Stiftung

Welches sind die Programmpunkte?

Um 09.30 Uhr ist der feierliche Einzug in die Kirche Sachseln. Es folgt der Pilgertottesdienst mit Predigt meistens durch einen Seelsorger des Dekanates. Für 2017, das Jubiläumsjahr, konnte ich Generalvikar Martin Kopp gewinnen. Der Gottesdienst schliesst mit dem Reliquiensegen, welchen die Pilger/-innen auch individuell empfangen dürfen (Berührung mit der Bruder-Klausen-Reliquie). Nach dem Gottesdienst ist kein spezielles Programm organisiert. Einige Pilger begeben sich zum Kaffee oder Apéro, andere besuchen das Bruder-Klausen-Museum in Sachseln, wieder andere begeben sich ins Flüeli-Ranft. Die Landesregierung und die Seelsorger/innen essen gemeinsam zu Mittag.

Am Nachmittag um 14.00 Uhr beginnt eine Andacht mit einer Predigt, die traditionellerweise der Bruder-Klausen-Kaplan hält. Diese Andacht schliesst mit dem eucharistischen Segen und einem feierlichen Auszug aus der Kirche, bei dem vor der Kirche das Lied «Grosser Gott, wir loben dich» angestimmt wird. Anschliessend fahren die Pilger/-innen wieder nach Hause.

Ist für das Jubiläumsjahr ein besonderes Programm vorgesehen?

Ein besonderes Programm ist nicht vorgesehen. Eigens für diesen Anlass konnten wir jedoch Dr. Martin Kopp für die Predigt gewinnen sowie den Requiemchor Stans unter der Leitung von Judith Gander Brem, welcher dem Gottesdienst eine noch festlichere Note verleihen wird. Der Chor singt verschiedene deutsche Motetten (unter anderem auch das Bruder-Klausen-Gebet, komponiert 2005 von Rudolf Zemp).

Es fällt auf, dass es ein Mittwoch ist und nur eine Woche vor der Wallfahrt nach Einsiedeln. Ist das günstig? Wurde auch schon daran gedacht, die Wallfahrt an einem Wochenende durchzuführen?

Die Landeswallfahrt nach Sachseln findet traditionellerweise am Mittwoch nach dem Nidwaldner Landsgemeindegottesdienst statt. Dieser Sonntag war der letzte Sonntag im April. Die Landeswallfahrt nach Einsiedeln ist ungefähr in der Mitte des Monats Mai an einem Mittwoch und Donnerstag. Bei der Festlegung der Einsiedler Landeswallfahrt spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, (z.B. Datum von Auffahrt, Landeswallfahrt von Obwalden usw.) Da die Landeswallfahrt nach Einsiedeln vor allem auch die Erstkommunionkinder und ihre Eltern anspricht, die in Sachseln eher nicht dabei sind, ist die Nähe der Daten kein Problem. Für ältere Gläubige, die gerne an beiden Landeswallfahrten teilnehmen, spielt die Nähe der Daten auch kaum eine Rolle.

Wird es in 20 Jahren diese Wallfahrt noch geben? Davon bin ich überzeugt.

Interview: Eugen Koller

Landeswallfahrt nach Sachseln Mittwoch, 03.05.2017

- | | |
|-----------|---|
| 08.40 Uhr | Pilgerbus ab Stans |
| 09.15 Uhr | Sachseln an (bei der Kirche) |
| 09.30 Uhr | Einzug in die Kirche Sachseln
Eucharistiefeier
Predigt: Dr. Martin Kopp
Gesang: Requiemchor Stans
Reliquiensegen (auch individuell) |
| 14.00 Uhr | Andacht in der Kirche Sachseln
Predigt: Bruder-Klausenkaplan
Pater Josef Rosenast
eucharistischer Segen
feierlicher Auszug aus der Kirche |

Am Sonntag, 7. Mai wird um 10.00 Uhr der Buochser Gottesdienst im Schweizer Radio ausgestrahlt

Ein Gottesdienst auf die Minute genau

Auf Anfrage des katholischen Radio- und Fernsehbeauftragten, Bruno Fäh, sagte der Buochser Pfarrer Josef Zwyssig für je zwei Radiogottesdienstübertragungen dieses und nächstes Jahr zu. Etliche Vorgaben müssen dabei eingehalten werden.

Wenn am 1. Mai Sonntag, an dem in der Buochser Pfarrei seit Jahren das Titularfest der Frauengemeinschaft gefeiert wird, der Gottesdienst eine halbe Stunde später (10.00 Uhr) beginnt, hat das einen speziellen Grund: Der Gottesdienst wird auf Radio SRF zwei Kultur ausgestrahlt.

Einige Vorgaben müssen eingehalten werden

Der viele Jahre in Stans domizilierte Kapuzinerpriester Bruno Fäh ist als katholischer Radio- und Fernsehbeauftragter für die Gottesdienstübertragungen zuständig. «Ich schaue auf die regionale Ausgewogenheit bei den Sendungen und fragte in Buochs an. Neben der nicht immer einfachen Datumsfindung braucht es die Bereitschaft eines Seelsorgeteams und der Mitgestaltenden, auf die Vorgaben einzugehen.» Josef Zwyssig war dies, obwohl er noch nie bei einem Radiogottesdienst mitgewirkt hat. «Der Gottesdienst muss genau geplant und lange voraus konzipiert und organisiert werden. Er darf nicht länger als 50 Minuten dauern, sollte die Bibeltexte des entsprechenden Sonntags aufnehmen, darf keine Stille enthalten und die Sprache muss grossmehrfach die Schriftsprache sein».

Viele werden miteinbezogen

An diesem Gut-Hirt-Sonntag wird Franziska Humbel (Pastoralassistentin und Präses der KFG) in ihren Gedanken zum Evangelium auf die guten Hirtinnen zu sprechen kommen. Als Lektorinnen kommen die Präsidentin der Frauengemeinschaft



und die Kontaktfrau der Untergruppe «Familiärsach» zum Einsatz. Der Frauenchor der Frauengemeinschaft unter der Leitung von Hildegard Galliker wird ebenso beim Gottesdienst mitwirken. An der Orgel spielt Alexander Brincken. Der Eucharistiefeier steht der Buochser Pfarrer Josef Zwyssig vor. Als Hauptprobe dient der Samstagabendgottesdienst, in dem der Gottesdienst, ganz genau wie für den Sonntag geplant, mit allen Beteiligten vorgefeiert und probeweise aufgenommen wird. Bruno Fäh wird mit dem Regiebuch im Regiewagen vor der Kirche sitzen, in dem die beiden Techniker die Mikrophone aussteuern und für eine gute Übertragung sorgen. Der zweite Radiogottesdienst aus der Martinspfarre wird am 12. November stattfinden. Dieser Gottesdienst wird dann durch den Kirchenchor mitgestaltet. Geplant ist die Ländlerrmesse von Joseph Bachmann, die im letzten Jahr uraufgeführt wurde.

Eugen Koller

Das Schweizer Radio und Fernsehen bietet eine breite Palette religiöser Sendungen:
Im Radio am Sonntag von 8.00 – 11.00 Uhr
mehr: www.srf.ch/radio-srf-2-kultur
Im Fernsehen z.B. das Wort zum Sonntag (am SA 19.55 Uhr) und die Sternstunde Religion (am SO 10.00 – 11.00 Uhr)
mehr: www.srf.ch/tv

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch
Gebet für den Frieden (SLS)
und Eucharistiefeier
FR 05.05.2017, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI 09.05.2017
15.30 Uhr und 20.00 Uhr

Gottedienst für Krebs- Betroffene

«Zwischen Bangen und Hoffen.
Trotzdem Ja». Ökumenischer
Gottesdienst von Krebs-Betrof-
fenen für Krebs-Betroffene und
ihr Umfeld.
FR 05.05.2017, 19.00 Uhr
Matthäuskirche Luzern

Offene Vesper im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch
jeden Sonntag 17.30 Uhr

GV Frauenbund NW SKF

www.frauenbundnw.ch
DO 11.05.2017, 19.00 Uhr
MZH Emmetten
Anmeldung bis 05.05.2017:
sekretariat@frauenbundnw.ch
079 255 82 12

Besinnliche Wanderung für Alleinstehende

www.akturel.ch
«Natur- und Heilsgeschichten
im Kernwald entdecken»
Wanderung mit spannenden
und besinnlichen Impulsen für
alleinstehende Menschen.
SA 06.05.2017
11.15 Uhr (Treffpunkt bei der
Postautohaltestelle Kernwald)
17.40 Uhr ab Sand (Postauto)

Muisigmäss Ennetmoos

Volksmusikverein
SO 30.04.2017, 10.00 Uhr
Rotzberg

SPUNTAN: öffentlicher Anlass und GV

www.spuntan.ch
Referat «Was wirkt bei
Jugendlichen» mit Dr. phil.
Jan G. Thivissen (Hochschu-
le Luzern Soziale Arbeit,
Institut für Sozialarbeit und
Recht) anschl. Apéro,
danach GV
Auch Nichtmitglieder sind
herzlich eingeladen).
DO 04.05.2017, 16.30 Uhr
(Vortrag), 18.00 Uhr (GV)
Chäslager Stans

gloBall: gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch
SO 30.04.2017 und 07.05.2017
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi, Stans

Dekanatsopfer für Begleitgruppe von schwer- kranken und sterbenden Menschen Nidwalden

Sterben in Würde und Geborgenheit ist das Bedürfnis vieler Menschen. Über 20 SterbebegleiterInnen übernehmen vornehmlich in der Nacht Sitzwachen im Spital, Alters- und Pflegeheim oder Zuhause bei schwerkranken und sterbenden Menschen. Angehörige bekommen so Zeit für eine Pause und Erholung.

«Wir begleiten achtsam, empathisch und wertschätzend Betroffene in dieser intensiven Zeit des Abschiednehmens». (aus der Homepage)

Der Verein ist konfessionell und politisch neutral und leistet keine Sterbehilfe. Die Begleitung ist kostenlos.

Anfragen für Sitzwachen sind täglich bis 11.00 Uhr möglich: 079 342 01 83

Mehr: www.sterbebegleitung-nidwalden.ch

Spenden: CH85 0077 90140503 8000 1

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Vereinsausflug Samstag, 20. Mai 2017

Abfahrt: 14.00 Uhr mit Halt an allen Busstationen Seelisberg

15.00 Uhr Besichtigung der Straussenfarm in Ennetmoos mit anschliessendem Apéro

18.00 Uhr Nachtessen im Restaurant Cantina Caverna, Lungern

Kosten: Mitglieder: Fr. 85.--; Nichtmitglieder: Fr. 95.--.
Die Kosten beinhalten die Busfahrt, die Besichtigung der Straussenfarm inkl. Apéro und das Nachtessen in der Cantina Caverna (ohne Getränke)



Anmeldung bis 6. Mai an Andrea Zwysig Tel 041 820 36 24 oder info@fg-seelisberg.ch / www.fg-seelisberg.ch

Wir freuen uns auf einen interessanten und gemütlichen Ausflug mit euch!

FG Seelisberg



Feuerwehr Seelisberg

Einladung

Einweihung

Kompakt-Tanklöschfahrzeug

Samstag, 13. Mai 2017
Schulhausplatz
ab 13:30 Uhr



Einweihung und Segnung 14:00 Uhr

Danach Apéro für die Bevölkerung und Präsenz und Demo der Blaulichtorganisationen bis 17.00 Uhr:

- Feuerwehr Seelisberg
- Rettungsdienst Kantonsspital Stans
- Samariterverein Seelisberg
- Kantonspolizei Uri

Feuerwehrkommission Seelisberg